



Hauptfaktoren für den Wirtschaftsplan 2009

Betriebsergebnis

WP 2009

816.394 €

Gewinn:

Der prognostizierte Gewinn von nur rund 0,816 Mio. € ergibt sich aufgrund der deutlichen Kostensteigerungen im Bereich der Bauleistungen sowie der Kostensteigerungen im Personalbereich. Der Personalkostenanstieg ist vor allem auf den zusätzlichen Personalbedarf im Zusammenhang mit der Umsetzung des Konjunkturprogramms begründet. Hinzu kommen die Tarifierhöhungen von 2,8% und die tariflich vereinbarte Einmalzahlung (s. Kommentar Personalkosten) Da die Mieten seit 10 Jahren konstant geblieben sind, wurde mit dem Kämmerer vereinbart, dass in den Jahren 2010 und 2011 jeweils die Mieten um 2,5% angehoben werden, um die mittelfristig drohenden Verluste zu vermeiden.

Ausschüttung an Stadt:

Anteil am Gewinn:	1.860.000 €
Anteil an Verkäufen:	962.101 €

Liquiditätsentwicklung: (inkl. Sonderhaushalt)

Liquiditätsstand Anfang 2009:	28.000.000 €
Liquiditätszugänge:	55.392.093 €
Liquiditätsbedarf:	<u>-75.255.074 €</u>
Liquiditätsstand Ende 2009:	<u>8.137.019 €</u>

Rückstellungsentwicklung:

Auflösung Rückstellungen:	9.624.608 €
Zuführung Rückstellungen:	<u>-10.006.213 €</u>
Rückstellungsauflösung:	<u>-381.605 €</u>

Vorhabenprogramm

Das Bau-Vorhabenprogramm für das Jahr 2009

setzt sich wie folgt zusammen:

Bauunterhaltungsmaßnahmen:	23.251.449 €
Weiterberechnungen	2.150.000 €
Konjunkturprogramm Anteil 2009	16.400.000 €
Investitionen in Immobilien:	<u>41.636.196 €</u>
Gesamtvolumen:	<u>83.437.645 €</u>

Das Vorhabenprogramm hat erneut einen sehr großen Umfang. Grund sind die beginnenden Sanierungsmaßnahmen im Schulzentrum Ost (Leistungsanteil 2009 rund 4 Mio. €), der Leistungsanteil 2009 von rund 11 Mio. € für die Schwimmpersanierung sowie der Anteil des Konjunkturprogramms 2009 im Umfang von 16.400.000 €. Über den Inhalt des Konjunkturprogramms wird in separater Ratsvorlage entschieden

Personalkostenentwicklung

Personalkosten

20.330.000 €

Die Personalkosten steigen gegenüber dem Vorjahr um rund 1 Mio.€ Dies entspricht einer prozentualen Steigerung von rund 5% Ursächlich sind hierfür die tariflichen Steigerungen (rund 625.000 €) sowie 300.000 € für zusätzliche Stellen bzw. Stundenaufstockungen.



Hauptfaktoren für den Wirtschaftsplan 2009

Betriebskosten

Betriebskosten

32.548.268 €

Die Betriebskosten werden maßgeblich von der Energiepreisentwicklung bestimmt. Nach den deutlichen Preisteigerungen des Jahres 2008 sind die Preise aufgrund der Wirtschaftskrise seit Anfang 2009 wieder gesunken. Dennoch muss gegenüber 2008 (Prognose 27,8 Mio. €) mit deutlich höheren Betriebskosten gerechnet werden.

Verkäufe

s. Anlage Verkäufe Anlagevermögen.

2.526.000 €

Leerstandsquote

Hierbei sind folgende Leerstandsquoten zu unterscheiden:

Interne Mietverhältnisse (städtische Dienststellen):

6,92%

Externe Mietverhältnisse (Wohnungen, Ladengeschäfte):

14,23%

Die Werte haben sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert.

Mieter	Leerstandsgrund		Anteiliger Prozentsatz Leerstandsquote
intern	Abbruch / Verkauf		3,28
intern	Eigennutzung		0,74
intern	Sanierung		2,30
intern	Vorübergehend		0,61
		intern : 6,92%	
extern	Abbruch / Verkauf		7,78
extern	Sanierung		4,71
extern	Vorübergehend		1,74
		extern : 14,23%	

Dr. Flunkert